

Immatriculiert  
14. Februar 1896.

14. Potsdamerstrasse  
Berlin.

Verehrter Grosser Meister:

Wie bin ich glücklich,  
stolz, und gerührt, über  
Ihren so Lieben Brief, der  
mich gestern so überraschte.  
Ich kann Ihnen nur eins  
sagen: es wäre der Traum  
meines Lebens mit Ihnen  
zu conjugieren, und ich  
würde mich unendlich  
freuen es führen zu können.

Also die Frage ist mir  
ob ich kannte, den ich  
will schon!...

Aber leider ist unser Di-  
rektor Herr Gregor grade  
jagt in Paris, und kom-  
mt erst diesen Freitag  
zurück. Ich muss ihm  
also erst fragen ob ich  
zu dieser Zeit frei wer-  
den könnte für 4, 5 Tage,  
und ob er es erlaubt!!

Was mir leider wenig  
Hoffnung gibt ist, das  
wir grade zu dieser Zeit  
Figaro's Hochzeit auf-  
führen sollen und da  
ich es singen soll, so

braucht man mich  
unbedingt im Theater!  
Ich werde also morgen  
meinem Direktor nach  
Paris schreiben und wer-  
de nach seiner Antwort,  
Ihnen, so gleich eine klare  
feste Antwort geben! —  
Wenn ich weis ob es  
geht oder nicht kann  
ich Ihnen dann meine  
Idee über das Programm  
mitteilen und Sie um  
Rath fragen! —

Unendlich freies wie  
uns, manna una ich,  
Sie beide bald wieder  
zu sehen, und ma —

ma lässt sie beide  
recht herzlich grüßen!  
Danke noch Tausend  
mal, lieber verehrter  
grosser Meister das  
Sie mir die Ehre erachten  
mir meine Mitwirkung  
zu fragen, ich bin  
deswegen so stolz und  
glücklich! O!  
Und ich müsste Sie  
und Nina, (wenn auch  
das nicht korrekt ist,  
und bleibe in bester  
Verehrung

Ihre kleine Freundin

Kota Antón de Padilla-